

# Verein für Schulpartnerschaft gegründet

## Erstes Projekt: Eine Schule für Burkina Fasos

**Bad Zwischenahn/Edeweicht.** Eine Schule bauen für ein Dorf im Norden Burkina Fasos (ehem. Obervolta), Westafrika, auf dieses Ziel verständigte sich der Verein für Schulpartnerschaften in Entwicklungsländern auf seiner kürzlich stattgefundenen ersten Mitgliederversammlung im Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht. Der Verein wurde im Mai dieses Jahres von Schülerinnen und Schülern des Leistungskurses Gemeinschaftskunde am Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht und ihrem Lehrer gegründet. Die jetzt ehemaligen Schülerinnen und Schüler bleiben damit über ihre Schulzeit hinaus dem Gymnasium aktiv verbunden.

Vor nur wenigen Vereinsmitgliedern und Gästen eröffnete der Vorsitzende des Vereins, André Willms, die Versammlung und gab einen Überblick über die bisherigen Aktivitäten des Vorstandes. Er wies besonders auf die mittlerweile bestehenden Kontakte zur Botschaft Burkina Fasos in Bonn hin, deren Besuch „ein beeindruckendes Erlebnis gewesen sei“.

Die Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig unter der Leitung von Bernd Pohlig, Schulleiter des Gymnasiums,

erteilt; der gesamte Vorstand wurde in seinem Amt ohne Gegenstimmen bestätigt und ist damit für zwei Jahre gewählt.

Den zweiten Teil der Versammlung leitete Kim Rigauer mit allgemeinen Informationen über Burkina Faso ein. Veranschaulicht wurden diese in dem 3. Teil der für den Westdeutschen Rundfunk gedrehten Films: „Wenn die Bäume sterben, ist die Erde müde.“ Mitautorin und Aufnahmeleiterin Ingrid Wernich, auf Einladung des Vorstandes aus Hamburg angereist, gab dazu interessante Hintergrundinformationen. Ihre Erfahrungen, während mehrerer mehrmonatiger Aufenthalte zu den Dreharbeiten in Afrika gesammelt, trugen wesentlich dazu bei, den Bau einer kleinen Schule in einem Dorf im Norden Burkina Fasos als vorrangiges Ziel des Vereins festzulegen. Ingrid Wernich zufolge könne ein solches Projekt in Kooperation mit einer Außenstelle der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit, Duisburg, in Kongoussi im Norden Burkina Fasos realisiert werden. Die Gesellschaft habe telefonisch grundsätzliche Bereitschaft dazu erklärt.

In der Diskussion über die Arbeitsschwerpunkte wurde

deutlich, daß die Zielsetzung des Vereins nicht kurzfristig zu realisieren sein werden. Andererseits könnte es aber durchaus gelingen, die Eltern, die Gemeinden des Einzugsbereichs und andere Schulen der Gemeinden, in die Arbeit einzubeziehen. Bernd Pohlig, Schulleiter des Gymnasiums und Mitglied des Vereins, sagte seine Unterstützung zu. Es müsse gelingen, die Schule insgesamt für die Zielsetzung des Vereins zu interessieren. Er sei auch bereit, die Verbindungen zu den Gemeinden Bad Zwischenahn und Edeweicht herzustellen und sich für eine Unterstützung des Vereins einzusetzen.

Erste Schritte seien in der Schaffung einer Materialsammlung für Lehrerinnen und Lehrer schon unternommen, erläuterte Kim Rigauer. Durch diese und andere Aktivitäten könne für die Idee eines Projekttages geworben werden, so Franz Wester, Lehrer am Gymnasium, möglicherweise auch an anderen Schulen. In dieser Arbeit liege nicht nur die Chance einer echten Hilfe für die Menschen in Burkina Faso, sondern auch die Chance, durch die praktische Auseinandersetzung mit einer gemeinsamen Aufgabe das Lernen in der Schule anzureichern.